

„Die Kraft des Evangeliums“

Das Evangelium ist die frohe Nachricht von der Versöhnung mit Gott. Ein Mensch kehrt um, ein gottloses Leben verändert sich. Jemand öffnet sein Leben für das Wirken des Heiligen Geistes, wenn er Jesus in sein Leben einlädt. Der Heilige Geist wirkt eine erkennbare Veränderung. Das Evangelium verändert sich nicht, es ist so kraftvoll wie am ersten Tag! Kurz zusammengefasst:

- Gottes unfassbare Liebe für jeden Menschen (Joh. 3,16)
- Alle Menschen haben gesündigt, sich von Gott abgewandt, beachten nicht seinen Willen und handeln böse und selbstsüchtig (Röm.3,23)
- Gott will uns durch Jesus, seinen Sohn, versöhnen, der für uns eintritt und unsere Strafe auf sich nimmt. Er bringt uns zurück in die Verbindung mit Gott dem Vater! (Röm.6,23; Joh 1,29; Jes.53,5+6)
- Die Entscheidung bleibt uns überlassen, ob wir die Vergebung im Glauben an Jesus annehmen und das ewige Leben empfangen. (Joh. 1,12; Apg. 2,38-41)

Das ist die gute Nachricht, die für alle Menschen gilt, aber viele können sie nicht hören und verstehen.

1. Es ist vielleicht einfach und befreiend sie anzunehmen, wenn wir unser Leben vor die Wand gefahren haben und uns schuldig fühlen. Wenn wir von Schuld bedrückt sind, erleben wir die Botschaft vielleicht als Befreiung (wie z.B. Martin Luther, der die Frage hatte, wo finde ich einen gnädigen Gott)
2. Aber was ist, wenn wir die Botschaft als Opfer hören? Du wurdest missbraucht, gedemütigt, geschlagen, betrogen, gemobbt, abgelehnt. Alles in dir sagt: ich bin nichts wert. Dann ist der Weg das Evangelium zu verstehen vielleicht zuerst: Du bist wertvoll, geliebt, angenommen. Dann will Gott dich vielleicht zuerst in den Arm nehmen, dich seine Liebe spüren lassen und dir deine Würde zurückgeben. (Wie in Lukas 15,19) Er nimmt dich an so wie du bist, aber du musst nicht so bleiben!
3. Was, wenn du ein Flüchtling bist aus einem Kriegsgebiet und alles verloren hast? Oder ein Flüchtling aus einer unbarmherzigen Gesellschaft, ein Getriebener? Vielleicht ist dein Zugang zum Evangelium der Versöhnung zuerst: Komm herein, hier bist du willkommen, hier hast du Frieden und ein neues Zuhause. Komm in unsere Gemeinschaft (Essen, Wärme, Lobpreis)
4. Oder wenn ein Mensch verirrt ist, alles probiert und überall nach Sinn gesucht hat. Der orientierungslos umher irrt und sich allem öffnet, bis er von dämonischen Mächten und Ängsten erdrückt und in Süchten gefangen gehalten wird. Was könnte sein Zugang sein? Vielleicht Gottes Wort, das Klarheit schafft. Jesus sagt, dass er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist (Joh.14,6) und dass das Wort seiner Wahrheit frei macht (Joh.8,32)
5. Oder wie erlebt ein Mensch das Evangelium, der in Trauer und Leid steckt oder von Krankheit und Schmerz erdrückt wird? Jesus hat Trost, Ermutigung und Heilung! *Kommt zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid...* (Mt.11,28) Es gibt so viele Zugänge zum Evangelium. Welcher Zugang war deiner, der dich zur Versöhnung mit Gott geführt hat?

Jesus fordert uns auf, das Evangelium weiterzugeben: Geht hin und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!

Wir haben einzigartige Erfahrungen mit Jesus gemacht. Unsere Geschichte mit Gott ist wichtig und wertvoll und wenn wir sie erzählen, ermutigt sie andere Menschen. Und sie weckt Hoffnung und Glauben! Paulus sagt, dass wir ein offener Brief Gottes sind, den alle lesen können und der von Gottes Geist geschrieben wurde (2.Kor.3,2+3)

Lasst uns doch nicht dem Jona-Komplex nachgeben:

„Ich schrie aus dem Rachen des Todes und du hörtest mich und errettetest mich“ (Jona 2,3)
aber die große Stadt, die so nötig Errettung brauchte, war ihm völlig unwichtig.

Wir leben auch in einer großen Stadt, in der Gott viele Menschen retten will! Du brauchst sie nicht zu retten, Gott selbst rettet, aber sei offen das Evangelium zu teilen. Erzähl deine Geschichte und lass dich vom Geist Gottes leiten. Freue dich daran, wie er dich gebraucht und gib Gott die Ehre!

Fragen, die euch zu einem Austausch helfen können:

1. Welcher Zugang hat dich zur Versöhnung mit Gott gebracht?
2. Erzähl doch mal kurz und knapp deine Geschichte mit Jesus.